

Extra-Heft

Hausboote, Hotels & Immobilien

WOHNEN

AM WASSER

HAUSBOOTE
NEUE MODELLE FÜR EINE
WACHSENDE SZENE

MONACO

**Wie sich das Fürstentum im
Mittelmeer vergrößert**

PORTRÄT

**Warum Schauspieler Daniel
Roesner an Bord lebt**

HOTELS

*Wo Yachten zum
Inventar gehören*

EIN SPECIAL VON

yacht boote EXCLUSIV

www.ospa.info

Der Königsweg zum *Wohlfühlwasser*

Ausgezeichnete Schwimmbadtechnik made in Germany
für vollautomatisch perfekte Wasserqualität

- Haut- und augenfreundliches Schwimmbadwasser
- Energieeffizient und komfortabel gesteuert durch Ospa-BlueControl®
- Auch über Tablet und Smartphone steuerbar



Ospa Schwimmbadtechnik

73557 Mutlangen
Tel. +49 7171 7050
www.ospa.info



OSPA

Das Schwimmbadwasser



Traumhaftes Szenario: Ob im Pool (!) oder am Meer – wer seine Gäste ans Wasser lädt, schafft oft eine unvergleichliche Atmosphäre.

Welcher Anleger passt zu Ihnen?

Der Traum vom Leben am Wasser – sei es der Indische Ozean, die Ostsee oder der Hafen von Harlesiel – ist ungebrochen. Wie schon im vergangenen Frühling möchte Ihnen dieses Special einige Inspirationen liefern, wie Sie das Leben (noch) etwas maritimer gestalten können. Entweder – für kurze Zeit – in Hotels mit eigener Yacht (Seite 8), für mehrere Jahre auf dem Kreuzfahrer „The World“ (Seite 14) oder gleich für immer in einer neuen Immobilie in Monaco (Seite 6) oder auf einem Hausboot (Seite 22). Schauspieler Daniel Roesner (Seite 16) hat sich übrigens schon entschieden...

IMPRESSUM

Dies ist eine Verlagsbeilage der Zeitschriften
YACHT, BOOTE und **BOOTE EXCLUSIV**

Verlag: Delius Klasing Verlag, Siekerwall 21, 33602 Bielefeld

Redaktion: Marcus Krall, Torsten Moench

Grafik-Design: Dominic Tackenberg

Verlagsleitung: Olaf Klinger

Leitung Marketing: Nicole Schwenck

Media Sales: Björn Klinger,

Tel. 040/339 667 86, b.klinger@delius-klasing.de

Ann Katrin Richard,

Tel. 0521/559-275, a.richard@delius-klasing.de

Anzeigendisposition: Monika Grell,

Tel. 0521/559-264, m.grell@delius-klasing.de

Produktion: Frank Becherer

Vorstufe + Druck: Mohr Media, Gütersloh



DELIUS KLASING

- 4 Magazin** News für Immobilien am Wasser
- 6 Monaco** Das Fürstentum baut im Meer an
- 8 Hotels** Wo Yachten vor der Lobby liegen
- 14 Kreuzfahrt** Einfach ein Jahr an Bord bleiben
- 16 Daniel Roesner** Wie der Cobra-11-Star an Bord lebt
- 22 Hausboote** Neue Designs für den Wachstumsmarkt
- 28 Aquaner 900** So fährt sich ein Hausboot mit 15 PS
- 30 Pfahlbauten** Die „Seeperlen“ von der Nordsee



50 JAHRE EMPURIABRAVA

Knapp zwei Autostunden nördlich von Barcelona wird in diesem Jahr ein großes Jubiläum gefeiert. Das künstlich angelegte und von Kanälen durchzogene Empuriabrava wird 50 Jahre alt. In dem Ort, der auch Florida Europas genannt wird, besitzen fast alle Immobilien einen Bootsliegeplatz vor der Haustür. Wohnungen werden ab etwa 100 000 Euro verkauft, Häuser ab 250 000 Euro. Ein stetiges Angebot ist vorhanden.



SUPERYACHT-STANDARD AUF DER TERRASSE

Zehn der 25 längsten Superyachten haben Sonnensegel von Sailtec an Bord. Die hoch entwickelten sunFlip-Systeme des Rellinger Spezialisten, der inzwischen zu Reckmann Yacht Equipment gehört, beschirmen indes nicht nur die Achterdecks von 100-Meter-plus-Yachten; neben Großkunden wie etwa das Rhön-Klinikum können nun auch Endverbraucher ohne Yacht die Sonnensegel für ihre Terrasse oder Fassade ordern. Selbst LED-Leisten lassen sich in die sunFlip-Membran integrieren.

ABGESICHERT

Wir sprechen mit Joachim Nowak von Pantaenius über Hausbootversicherungen.

WOHNEN AM WASSER: Warum bietet Pantaenius als führender Yachtversicherer jetzt auch Hausbootversicherungen an?

Nowak: In der Vergangenheit haben wir immer wieder Anfragen für schwimmende Häuser und Hausboote erhalten. Jedoch fehlte bisher das passende Produkt. Schwimmende Häuser und Hausboote sind speziellen Risiken ausgesetzt und haben bestimmte Ausrüstung, welche in einer klassischen Yachtversicherung nicht unbedingt berücksichtigt sind. In unserer Police haben wir jetzt das Beste aus einer Yacht-, Wohngebäude- und Hausratversicherung zusammengefasst, um den Kunden den bestmöglichen Versicherungsschutz zu bieten.

Wogegen kann man sein Hausboot versichern?

An erster Stelle ist die Haftpflichtversicherung zu nennen. Hier sind Schäden, die durch den Besitz oder Gebrauch des schwimmenden Hauses oder Hausboots entstehen, versichert. Des Weiteren bieten wir eine Kaskoversicherung an, welche nicht nur den Schaden am Haus absichert, sondern auch an Schwimmern/Pontons, Pfählen und Verankerungen und dem im Hausboot befindlichen Hausrat. Außerdem sind unter anderem Schäden durch Strandung, Wassereintritt, Sinken, Sog und Wellenschlag, Feuer, Leitungswasser, Glasbruch, Einbruchdiebstahl oder Vandalismus versichert. Auch die Absicherung des Mietverlusts ist möglich.

Warum ist es wichtig, eine solche Versicherung zu haben?

Die Gefahren, welchen ein schwimmendes Haus oder Hausboot ausgesetzt sind, können vielfältig sein. Dazu kommt meistens eine exponierte Lage an Küsten oder Gewässern, welche nicht immer optimal gegen Witterung geschützt sind. Zudem können die Kosten eines Schadenfalls leicht den Wert des Objekts überschreiten. Nehmen Sie hier als Beispiel eine aufwendige Bergung mit mehreren Schwimmkränen. Wenn hier in der Police eine Begrenzung der Bergungskosten vorliegt, muss der Eigentümer die Kosten vielfach aus eigener Tasche bezahlen. Ebenfalls nicht unberücksichtigt bleiben dürfen Gewässerschäden durch umweltgefährliche Stoffe, welche plötzlich, unfallartig und bestimmungswidrig in die Umwelt gelangen.

Was unterscheidet eine Hausbootversicherung von einer normalen Yachtversicherung?

Ein schwimmendes Haus/Hausboot kann man nicht mit einer Motor- oder Segelyacht vergleichen. Hier sind spezielle Absicherungen notwendig wie zum Beispiel eine integrierte Hausratversicherung. Auch gibt es bestimmte Bauteile, welche nicht unbedingt zu der Ausrüstung einer Yacht gehören wie Wohnterrassen oder Briefkästen. Dazu kommt, dass viele schwimmende Häuser vermietet werden. Hier ist die Absicherung des Mietverlusts wichtig.



Joachim Nowak ist der Hausbootexperte bei Pantaenius Yachtversicherungen.

LEBEN AUF DEM WASSER

Viele Menschen träumen von einem Leben am oder besser noch auf dem Wasser. Eine Möglichkeit, diesen Traum zu realisieren, sind Hausboote. Doch was bedeutet es tatsächlich, auf dem Wasser zu leben, und welche technischen und bürokratischen Hürden gilt es zu überwinden? Wer sich intensiv mit diesem Thema beschäftigt, stößt auf viele Fragen.

Antworten brachte die erste deutsche Hausboot-Konferenz am 20. Oktober letzten Jahres in Hamburg. Hausbootexperten wie Udo Hafner (Konstrukteur), Prof. Dr. Heiner Haass (Architekt und Stadtplaner), Joachim Nowak (Versicherungsexperte) und Torsten Moench (BOOTE-

Chefredakteur) beleuchteten in der eintägigen Konferenz alle Aspekte rund ums Thema Leben auf dem Wasser. Im kommenden Herbst findet am 19.10. die zweite Veranstaltung in Hamburg statt. Informationen zur Konferenz sowie Buchungsmöglichkeiten finden Sie unter www.hausboot-konferenz.de.



Wissenswertes rund um Hausboote: die Hamburger Hausboot-Konferenz.



Beweglicher Schattenspender „Planet“ von Markilux.

AUS ZWEI MACH EINS

Normalerweise muss man sich entscheiden: entweder beweglicher Sonnenschirm oder fest montierte Markise. Der führende deutsche Markisenhersteller Markilux vereint mit seinem Markisenschirm „Planet“ jetzt erstmals die Vorteile beider Welten: Einerseits lässt er sich dank eines Drehgelenks um bis zu 335 Grad in die gewünschte Richtung drehen, andererseits bietet er mit einer Abmessung von maximal 3 x 6 Meter eine großzügige Abschattung. Dank des leicht geneigten Standfußes kann man den „Planet“ stets der Sonneneinstrahlung entsprechend ausrichten. Infos und Preise unter www.markilux.com.

TRIMAX®

**bauaufsichtlich
zugelassenes
verrottungsfestes,
holzfreies,
rutschfestes und
glasfaserverstärktes
Kunststoff-Baumaterial**



Kunststoff-Recycling GmbH & Co. KG
Industriestraße 17
29389 Bad Bodenteich

Tel.: +49 (0) 58 24 / 96 36-24
Fax: +49 (0) 58 24 / 96 36-23
E-Mail: info@tepro.de
Web: www.tepro-trimax.de



Flaniermeile: Das Stadtviertel bekommt eine Promenade direkt am Wasser. Sie führt vom Fairmont-Hotel bis zum Stadtstrand.



EINE STADT BAUT AN

Das Fürstentum Monaco trotz dem Mittelmeer sechs Hektar ab und schafft in „Le Portier“ Platz für weitere Einwohner.

Dieser Flecken Erde gilt als ein Land der Superlative: Er ist nach dem Vatikan der zweitkleinste unabhängige Staat, besitzt die höchste Bevölkerungs-

dichte der Welt (19000 Einwohner/Quadratkilometer) und rangiert in puncto Bruttoinlandsprodukt pro Kopf unter den Top Ten (rund 66000 Euro). Doch Mo-

naco will mehr. Beziehungsweise Meer: Um weiteren Wohnraum für solvente Steueroptimierer zu schaffen, begannen kürzlich die Bauarbeiten für einen neuen



„Le Portier“: Monacos neuer Stadtteil entsteht derzeit in Höhe des Grimaldi-Forums (o.). Der Bebauungsplan sieht mehrere Villen mit eigenem Pool (o. r.) sowie Apartmentblocks mit großzügig verglasten Wohnungen vor. Der integrierte Yachthafen nimmt Formate bis rund 25 Meter Länge auf. Er wäre dann die dritte Marina des Fürstentums.

Stadtteil, der komplett dem Mittelmeer abgetrotzt wird. Rainier III. machte dies schon mit Monaco-„Fontvieille“ vor, nun folgt sein Sohn Albert II. mit der Genehmigung von Monaco-„Le Portier“.

In Höhe des Grimaldi-Forums, zwischen Casino und Stadtstrand Larvotto, wird das Viertel auf einer Fläche von sechs Hektar entstehen. Nach der Umsiedelung seltener Tiere und Pflanzen sowie einer umfangreichen Ausbaggerung sollen 18 rund 26 Meter hohe und

je Apartment 10 000 Tonnen schwere Blöcke versenkt werden, die dann die neue Küstenlinie bilden. Sie werden mit Steinen und Sand befüllt und eine Oberfläche besitzen, auf der sich leicht Flora und Fauna niederlassen können. Sobald der entstandene Salzwassersee ausgepumpt und aufgefüllt ist, können die Bauarbeiten für insgesamt 60 000 Quadratmeter Wohnfläche beginnen. Geplant sind mehrere Villen, vor allem aber Apartmentblocks mit großzügig ver-

glasten Wohnungen, deren Aussicht unverbaubar sein wird. Zwischen Meer und Residenzen führt später eine Promenade entlang, die an einer Marina für etwa 25 Boote und Yachten bis 25 Meter Länge beginnt und am Stadtstrand Monacos endet. Allein die Landgewinnung wird übrigens rund eine Milliarde Euro kosten, eine weitere Milliarde Euro die Urbanisierung. Wann die ersten Wohnungen bezugsfertig sind, ist noch nicht bekannt. Man rechnet derzeit mit dem Jahr 2025.

Aus dem Bett auf die Yacht

Die Urlaubsplanung ist bei vielen Paaren und Familien mitunter eine heikle Angelegenheit. Wir haben einmal einige Hotels herausgesucht, bei denen auch Bootsfahrer nicht zu kurz kommen.



Schon der Anflug ist für wettergeplagte Nordeuropäer ein Stück Erholung. Wer auf die Malediven einschwebt, hat normalerweise beste Aussicht auf einen Teil ihrer 1200 Inseln, 26 Atolle, unzähligen Boote und Yachten sowie auf ein türkisfarbenes Wasser, in dem man mit etwas Fantasie schon die ersten Mantarochen erahnen kann. Für die meisten Passagiere geht es von Malé direkt auf eine der knapp 100 Inseln weiter, die für den Tourismus erschlossen wurden und zum Großteil Hotels der Premiumkategorie beherbergen.

Was jetzt indes die Four-Seasons-Kette, einer der Premiumhoteliere weltweit, ins Programm aufgenommen hat, setzt auch im Inselstaat neue Maßstäbe. „Four Seasons Private Island at Voavah“ heißt das Traumziel etwas umständlich, das in 40 Wasserflugzeug-Minuten von Malé aus erreicht ist. Doch wer (je nach Gästezahl und Extrawünschen) ab 50 000 Euro pro Nacht investiert, bucht einen wahrscheinlich unvergesslichen Urlaub – er nutzt die 2,2 Hektar große Insel im Baatoll für sich und seine bis zu 21 Gäste ganz allein. Im zentralen zweistöckigen

Strandhaus befinden sich unter anderem ein Open-Air-Wohnzimmer, eine Bibliothek, ein Fitnessraum und zwei Suiten, drei weitere Schlafzimmer sind direkt



VOAVAH SUMMER Die 25 Knoten schnelle Horizon E62 gehört zur Inselausstattung.

VOAVAH ISLAND Auf der zwei Hektar großen Four-Seasons-Insel im Baa-Atoll können bis zu 22 Gäste übernachten.

am Strand in einer 1000 Quadratmeter großen Beachvilla untergebracht und die verbleibenden zwei Gemächer in einer sogenannten Watervilla (500 qm) direkt über der Lagune. Das Tagesprogramm gestalten die temporären Voavah-Bewohner dabei komplett individuell, die Bandbreite reicht von der Styling-Beratung bis zum Tauchgang mit Walhaien. Für Letzteres liegt die 19 Meter lange Flybridge-Yacht „Voavah Summer“ – eine rund 25

Knoten schnelle Horizon E62 – bereit, die den Inselgästen exklusiv zur Verfügung steht. Dass zu den genannten Übernachtungspreisen auch eine Kinderbetreuung und ein Sicherheitsdienst gehört, erwähnt Four Seasons übrigens eher beiläufig...

Ebenfalls recht neu, aber für Wohnen am Wasser-Leser wesentlich schneller zu erreichen, ist das zweite Hotel dieser kleinen Auswahl. Mit dem „Il Sereno



BESTE AUSSICHT Die sieben Schlafsuiten der Insel befinden sich im ersten Stock des Haupthauses, in einer Beachvilla direkt am Strand oder gar auf dem Wasser. Kameras und Security-Personal sorgen für die nötige Sicherheit der Voavah-Urlauber.



IL SERENO Das Hotel gestaltete Stardesignerin Patricia Urquiola, in der Küche steht ein Sternekoch. Für Tagestouren bucht der Concierge die hauseigenen Boote von Ernesto Riva.

Die Runabouts und das Vaporetto liegen direkt an der Hotelterrasse

Lago di Como“ eröffnete der Boutiquehotelbetreiber Sereno im vergangenen Sommer bereits sein zweites Hotel am Comer See. Auf 150 Metern Ostuferlinie entstand ein feines Haus mit nur 30 Suiten (rund 800 Euro/Nacht), die allesamt über eine eigene Terrasse und natürlich Seeblick verfügen. Die Gestaltung des Hotels oblag der preisgekrönten spanischen Designerin Patricia Urquiola, die vor allem für Möbel bekannt ist, die sie etwa für B&B Italia, Molteni, Moroso und Cassina entwarf. Urquiola schuf für das „Il Sereno Lago di Como“ einen sehr eleganten Look aus Grau- und Walnusstönen; das Mobiliar ist – wie beispielsweise auf Megayachten üblich – Custom-made und stammt ebenfalls aus ihrem Atelier. Dass in diesem Ambiente mit Andrea Berton ein Michelin-Stern-dekorierter Küchenchef beschäftigt ist, wirkt genauso passend wie die drei Ernesto-Riva-Boote des „Il

Sereno“, mit denen Hotelgäste den See erkunden können. Zwei kleinere etwa fünf Meter lange Runabouts und ein acht Meter langes Vaporetto können für Tagestouren genutzt werden.

Nur knapp 100 Kilometer nordwestlich, aber schon in der Schweiz gelegen, befindet sich mit dem „Yachtsport Resort“

ein weiteres elegant-maritimes Hotel. In Brissago am Lago Maggiore schläft man in Zimmern (ab circa 200 Euro/Nacht), deren Ausstattung, Dekoration und Farbgebung einem nahezu das Gefühl geben, auf einer Yacht zu nächtigen. Selbst die Namen der Räume (etwa „Riva“ oder „Boesch“) passen dazu. Wer möchte, kann zudem verschiedenste Segel- oder Motorbootkurse zusammen mit der 5-Sterne-Unterkunft reservieren. Die Lehrgänge erkennen sowohl der Deut-



YACHTSPORT RESORT Das 5-Sterne-Haus in Familienbesitz liegt am Westufer des Lago Maggiore. Segler lieben das Revier aufgrund der zuverlässigen thermischen Winde.



KOMPLETT MARITIM Nicht nur die Aussicht auf den Lago Maggiore und die dem „Yachtsport Resort“ angeschlossene Marina freut die Gäste; auch die Dekoration der Zimmer mit Teakmöbeln, Holzböden und Halbmodellen sowie Seekarten an der Wand passt in das Etablissement.

sche Motoryachtverband als auch der Deutsche Segler-Verband an; zudem wird das „Yachtsport Resort“ als Trainingsbasis für das nationale Segelzentrum der Schweiz genutzt. Unmittelbar an das Hotel grenzt eine Marina, in der bis zu 15 Meter lange Boote Platz finden und die auch als Basis jeglicher Wassersportaktivitäten dient. Mit der hoteleigenen Motoryacht (und ihrem Skipper) können

etwa die Brissago-Insel, die Borromäischen Inseln oder verschiedene italienische oder Schweizer Badeorte angesteuert werden.

Nicht ganz so mondän wie am Lago Maggiore, aber landschaftlich nicht minder schön geht es auch rund um St. Mawes/Cornwall zu, wo das „Tresanton“ von Olga Polizzi steht. Polizzi leitet eigentlich zusammen mit ihrem Bruder,

Sir Rocco Forte, die Rocco-Forte-Luxushotelkollektion (u. a. „Hotel de Rome“, Berlin), kaufte und renovierte jedoch das „Tresanton“ als persönliches Projekt. In dem ehemaligen Segelclub gegenüber von Falmouth brachte sie 30 Zimmer (ab 300 Euro/Nacht) unter, die – der Landschaft angepasst – fast allesamt einen maritimen Charakter besitzen. Neben einem hauseigenen Restaurant, einer



**BESTIMMT DIE
ATTRAKTIVSTE
ART. AUF DER
SCHATTENSEITE
ZU STEHEN.**

Reckmann Verschattungsanlagen:
Modernste Yacht-Technologie an
Land. Hüllt jedes Gebäude in ein
attraktives Licht. Für eine Architektur,
die Zeichen setzt.



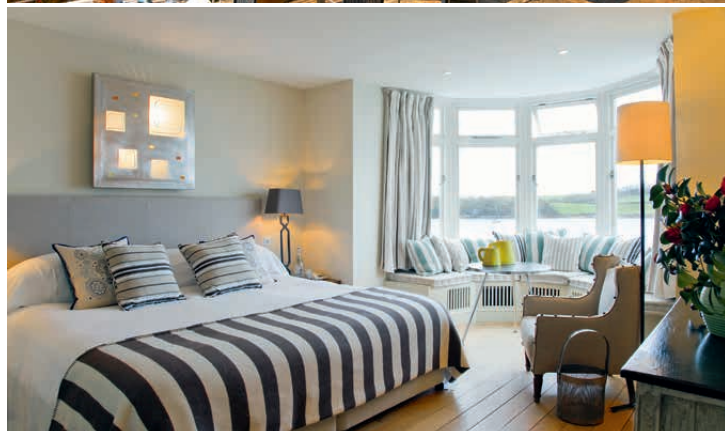
RECKMANN

POWERED BY PASSION

Siemensstraße 37–39
D-25462 Rellingen

Tel. +49(0)4101-3849-0
Fax +49(0)4101-3849-50

www.reckmann.com
info@reckmann.com



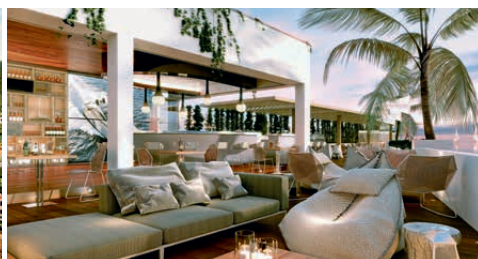
TRESANTON Gegenüber von Falmouth und der dort ansässigen Superyachtwerft Pendennis eröffnete Rocco-Forte-Teilhaberin Olga Polizzi ihr „persönliches Projekt“. Die 30 Zimmer sind liebevoll dekoriert, mit der hauseigenen 8mR-Yacht „Pinuccia“ sind Tagestouren möglich.

Bar und einem Kino sorgt die „Pinuccia“ für Abwechslung. Die 8mR-Yacht von 1939 kann von Mai bis September samt ihrem Skipper für Tagestouren gechartert werden.

Noch in der finalen Bauphase befindet sich indes der letzte Hoteltipp der Wohnen am Wasser-Redaktion. Das „7 Pines Resort“, das noch in diesem

Jahr eröffnet wird, soll an der Westküste Ibizas neue Hotelmaßstäbe setzen. Auf 56 000 Quadratmetern entstehen oberhalb eines Kliffs zwischen der Cala Conta und der Cala Codolar 195 Suiten mit Wohnflächen zwischen 48 und 119 Quadratmetern. Drei Pools, einer davon im Infinity-Stil, sowie ein veritables Spa (1500 qm) sorgen für das physische

Wohlbefinden, eine angemessene Verpflegung gibt es im „The View“ oder im „Cone Club“, Cocktails werden in der Pershing-Bar serviert. Mit der Marke des Ferretti-Konzerns kooperiert das „7 Pines Resort“ übrigens recht eng. So gehören zwei bis zu 24 Meter lange Pershing-Modelle zum Resort; Hotelgäste steigen selbstverständlich bevorzugt an Bord.



7 PINES RESORT An der Westküste Ibizas entstehen auf 56 000 Quadratmetern 195 Suiten. Die Wohnflächen reichen von 48 bis zu 119 Quadratmetern. Zum Komplex gehören zwei Pershing-Yachten mit 24 Metern Länge. Die passende Pershing-Bar steht im Haupthaus des Resorts.



Empuriabrava

Castelló d'Empúries

Like it, love it, live it

www.empuriabrava.com



A vibrant tropical beach scene. In the foreground, a rocky shoreline with grey and white stones meets a sandy beach. To the left, lush green palm trees and other tropical vegetation frame the view. The ocean is a clear, bright blue, with a small green boat near the shore. In the distance, a large white cruise ship with multiple decks is visible on the horizon under a clear blue sky.

Einfach weiter fahren

„The World“ heißt das wohl ungewöhnlichste Kreuzfahrtschiff der Welt. Seine Passagiere haben ihre Kabinen gekauft und reisen damit quasi nonstop um den Globus.

In der Südsee: Die 196 Meter lange „The World“ benötigt zwei bis drei Jahre um den Globus.

Nach einer, zwei, spätestens aber nach drei Wochen steigt der herkömmliche Kreuzfahrt-tourist, von denen es hierzulande immer mehr (nämlich ca. zwei Millionen) gibt, von Bord. Er hat meist eine Region – etwa das Mittelmeer oder die Karibik – erkundet, die Decks dabei mit 3500 anderen Passagieren geteilt und dabei für die Reise im Durchschnitt 1600 Euro ausgegeben.

Ein – vorsichtig gesagt – etwas anderes Konzept verfolgt das Kreuzfahrtschiff „The World“. Wer nicht muss, der verlässt es einfach nicht. Die 165 Studios, Apartments und Suiten des 196 Meter langen Luxusliners gehören insgesamt 142 Familien, die mit „The World“ quasi permanent auf den Ozeanen kreuzen. Bereits 1997 wurde der Zwölfdecker konzipiert, 2002 dann in Norwegen in Dienst gestellt und war 2006 ausverkauft. Ein Großteil der Eigner stammt aus den USA (49 Prozent), dicht gefolgt allerdings von Europäern (36 Prozent). Zwischen 150 und 200 Passagiere halten sich dabei permanent an Bord auf, bleiben im Durchschnitt drei bis vier Monate pro Jahr und werden von einer knapp 300-köpfigen Crew betreut. Die Atmosphäre ist also höchst intim, zudem noch vielseitig: „The World“ besitzt unter anderem ein Spa (650 qm), ein Gym, einen Tennisplatz, einen Golfsimulator, vier Restaurants, mehrere Bars – eine heißt gar „Regatta“ – sowie ein Theater,



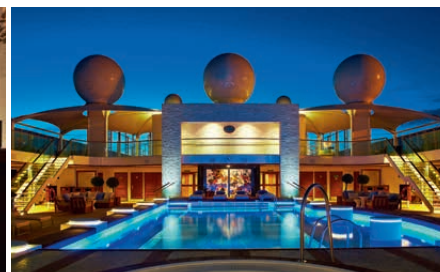
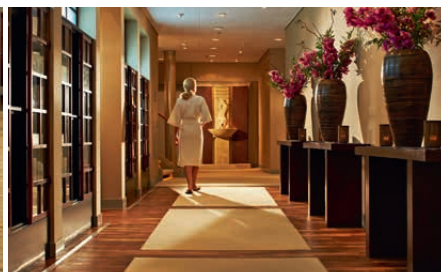
Für jeden Bedarf: „The World“ besitzt 165 Unterkünfte; die Bandbreite reicht vom Studio bis zum Penthouse mit sechs Schlafzimmern. Den größten Anteil (106) haben 2- und 3-Zimmer-Apartments. Wer möchte, kann indes auch an Deck schlafen.

eine Bibliothek und eine Arztpraxis. Falls der Kapitän also einige Seetage einlegen muss, ist für Abwechslung gesorgt.

Eine Welttour mit „The World“ dauert normalerweise zwei bis drei Jahre, wobei die Eigner den Kurs maßgeblich mitbestimmen. In 2016 legten sie beispielsweise 39 000 Seemeilen zurück und besuchten 100 Häfen in 40 Ländern. Die Route führte von der Antarktis nach Brasilien und über die Karibik

nach Casablanca. Es folgten 16 Länder Europas, bevor es durch den Suezkanal nach Indien, zu den Malediven und nach Borneo ging. Der Törn endete, pünktlich zum Jahresende, beim Feuerwerk im Hafen von Sydney.

Das Beste an „The World“ ist aber vielleicht: Es stehen immer wieder Kabinen zum Verkauf. Irgendwann gehen selbst die hartgesottensten Kreuzfahrt-Aficionados an Land...



Abwechslung garantiert: Um die durchschnittlich 200 Gäste kümmert sich eine 300-köpfige Crew, die bei Bedarf auch auf dem Achterdeck eindeckt (l.). Ein 650 Quadratmeter großes Spa, ein Pool sowie ein Tennisplatz, ein Gym und ein Golfsimulator erfreuen die aktiven Passagiere.



Klar zum Ablegen:
Daniel Roesner liebt den
Gedanken, mit seinem
Lebensmittelpunkt mobil
zu sein.

VOM SET AN DECK

Der Traum vom losgelösten Wohnkonzept muss nicht nur ein Traum bleiben. Der Schauspieler Daniel Roesner lebt auf seinem 15 Meter langen Stahlverdränger mitten in der Rheinmetropole Köln.

Text + Fotos Lars Jacobsen

Daniel Roesner kniet auf der Treppe zum Steuerhaus und fummelt sich ein großes Stück Holz aus einem Vorsprung unter der Sitzecke. Im Hintergrund dudelt Bob Marley aus den Boxen. Roesner schiebt einen Holzscheit zusammen mit einigen zerknüllten Seiten eines alten Drehbuchs in den Bollerofen. „Das Holz stammt vom Hof meiner Eltern. Immer wenn ich da bin, nehme ich mir einen großen Haufen mit an Bord.“

Streichholz an, und bald knistert das Feuer vor sich hin. Eine gemütliche Wärme breitet sich über das komplette Schiff aus. Der aktuelle Hauptdarsteller der RTL-Serie „Alarm für Cobra 11“ geht es nach der Arbeit gern gemütlich an und lebt jetzt seit über einem Jahr auf seinem 15 Meter langen Stahlverdränger mitten in Köln. „Ich lebe nicht auf dem Boot, weil es ein PR-Gag sein soll oder ich irgendwie dadurch auf mich auf-

merksam machen wollte, sondern weil es mein innigster Wunsch ist. Ich habe vorher in meinem VW-Bus gelebt, wo mir jedoch die Verbindung zum Wasser gefehlt hat: Ich musste immer ans Wasser fahren. Nun habe ich es geschafft, auf dem Wasser zu leben. Für mich ist das Leben auf dem Boot die absolute Verbindung zum nassen Element. Ich kann so authentisch meinem Ziel, die Gewässer und Meere zu schützen, entgegengehen.



Neue Heimat: Nach dem Kauf des holländischen 15-Meter-Verdrängers renovierte Roesner das Interior – riss Teppiche heraus, baute einen Ofen ein und erneuerte die Dämmung.

Ich lebe nicht an Land und erzähle aus der Ferne, dass wir unsere Gewässer vermüllen. Sondern ich sehe es jeden Tag, wie hier der Dreck vorbeischwimmt und später im Ozean landet. Ich kann die Wichtigkeit des Gewässerschutzes authentischer kommunizieren und zukünftig mehr Einfluss auf eine positive Entwicklung haben!“

Naturschutz ist bei Roesner schon seit jeher Programm, und er nutzt seine Prominenz, um andere Leute für das Thema zu sensibilisieren. Außerdem ist er selber regelmäßiger Gast in den Wellen der Welt. Ob Wellenreiter, SUP oder Kite – Daniel unterscheidet hier nicht. Hauptsache, es macht Spaß und er ist im Wasser.

Macht es denn auch auf Dauer Spaß, auf limitiertem Platz zu leben und sich mit dem zu begnügen, was ein Boot an

Stauraum und Wohnfläche hergibt? „Für mich ist es ein riesen Upgrade: Ich habe ja vorher in einem VW-Bus gelebt, und plötzlich habe ich fast 50 Quadratmeter Wohnfläche samt Dachterrasse. Aber ich mag es grundsätzlich, auf limitiertem Raum zu leben. Erstens muss man weniger sauber machen, zweitens müllt man sich nicht mit unnötigem Zeugs zu. Das ist echt befreiend und eine riesige Entlastung. Der einzige Luxus, den ich hier an Bord habe, sind mein neuer Beamer und mein Mixer, mit dem ich mir ständig irgendwelche Power-Drinks mache.“

Zum Boot selbst kam Roesner klassisch über das Internet. Was sollte man für eines kaufen, wie groß muss

es sein, welcher Rumpf ist der beste, welcher Motor der zuverlässigste und sparsamste? Es war eine lange Recherche. „Ich wollte immer eine Art Trawler haben, etwas Hochsee-Artiges. Dieses Boot, Baujahr 1984 wie ich selber, ist ein One-off, sprich, ein einmaliger Entwurf einer holländischen Werft mit starkem Motor. Es ist nicht wirklich hochseetauglich, hat aber die Optik. Ich hatte mir zwischenzeitlich zehn andere Boote angeschaut, dieses hier überzeugte am Ende, und das nicht nur durch den Preis. Es hat einen Stahlrumpf, was wichtig für mich war. Ich verachte ja Plastik, daher wäre mir ein GFK-Rumpf nicht untergekommen, außerdem ist Stahl viel stabiler,

Ein riesiges Upgrade: Aus dem VW-Bus zog Roesner auf seinen Trawler



Reduktion aufs Wesentliche. Dass an Bord nur begrenzter Stauraum vorhanden ist, stört Roesner nicht: „Man müllt sich einfach weniger zu.“

Sommer kommen noch Solarzellen drauf, und dann bin ich zu 100 Prozent autark.“ Vermisst er nicht trotzdem ab und an mal eine „normale“ Wohnung in der Stadt? Roesner: „Mein Schiff hat alles, was man zum Leben in der Stadt braucht. Von einer funktionierenden Toilette und Dusche über die Küche bis hin zu Badezimmer, Gästezimmer und Wohnzimmer, es fehlt einem an nichts, und das war mir auch wichtig. Ich arbeite teils 14 Stunden am Tag, wenn du dann nach Hause kommst und beispielsweise nicht warm duschen kannst, dann nervt das irgendwann. Trotzdem fühlt es sich an wie Camping, wenn man die Hängematte an Deck aufspannt und unterm Sternenhimmel hin und her schaukelt. Mach das mal bei dir zu Hause in der Stadt...“ Er lacht.

Die Freiheit, das zu machen, was man will, ist für Roesner das größte Gut. „Mein Beruf ist ja auch super unsteady. Wenn RTL morgen sagt, die Sendung ist vorbei, dann ist damit auch meine Zeit in Köln vorbei. Zu wissen, dass ich jederzeit die Leinen losmachen und ablegen kann, fühlt sich wirklich gut an. Das ist ein Gefühl von völliger Unbeschwertheit. Auch wenn es mir hier, aus wel-

und man kann auch mal irgendwo anecken, ohne gleich größeren Schaden anzurichten. Dann hat es einen sparsamen, aber kräftigen Motor, damit ich mit den 30 Tonnen, die das Boot wiegt, auch gegen die Strömung des Rheins ankomme. Was mich ebenfalls überzeugt hatte, war, dass ich sofort einziehen konnte. Ich musste zu der Zeit dringend eine Bleibe

finden, da die Dreharbeiten für ‚Cobra 11‘ begonnen hatten. Es bot aber genügend Potenzial, um es so umzubauen, wie ich es gern hätte. Also habe ich die Teppiche rausgerissen, die Verkleidung und Dämmung erneuert, eine neue Küche angepasst, das komplette Schiff anthrazit gestrichen und ein neues, gemütliches Sofa und einen Holzofen eingebaut. Im



www.rev-house.com

Rev House – The Floating Holiday Property

Enjoy maximum living comfort in prime locations – yacht-feeling included.

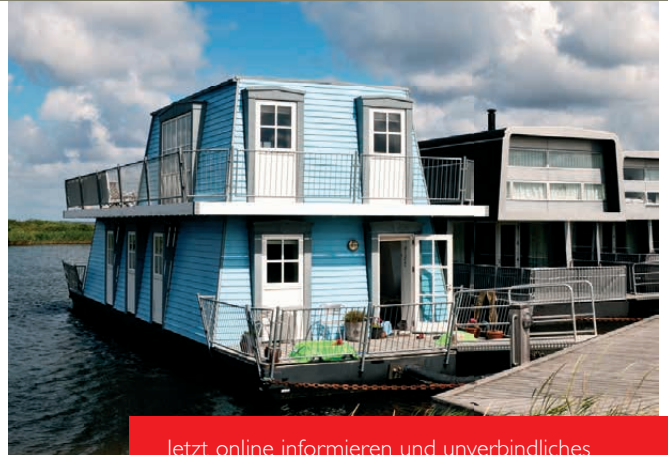


Plastik, nein danke! Für einen überzeugten Umweltaktivisten wie Roesner kam nur eine Stahlyacht infrage.

chen Gründen auch immer, nicht mehr gefallen sollte, dann schmeiße ich den Motor an und ziehe um. Man hat keine Verlustängste, die man hat, wenn man in einer Wohnung lebt. Wenn ich will, bin ich morgen in einer anderen Stadt oder mitten in der Natur und habe mein Haus einfach dabei.“

Auf die Frage, was es kostet, mit seinem Boot in einer deutschen Metropole zu ankern, sagt Roesner: „Es ist viel günstiger als eine normale Wohnung. Dennoch kostet natürlich auch ein Boot in der Anschaffung und im Unterhalt Geld. Aber es ist am Ende wirklich ein Bruchteil dessen, was ich für die gleiche Quadratmetergröße in der Stadt zahlen würde. Um es sich zu verdeutlichen, kosten mich der Liegeplatz und Unterhalt ungefähr so viel wie eine 30-Quadratmeter-Wohnung im letzten Eck Kölns. Für ganz viele Leute bleibt das Hausbootleben ein romantischer Gedanke, der als Lebenskonzept zu exotisch und eher unnormal gilt. Es ist also von Vorteil, wenn man sich den gesellschaftlichen Normen entziehen kann und sein eigenes Ding macht. Von seiner eigenen Terrasse in den Rhein pinkeln zu können ist halt nichts für jeden, und das ist auch okay so.“

Floating Home-/Hausbootversicherung



Jetzt online informieren und unverbindliches Angebot einholen. pantaenius.eu/floatinghome



Verschleppung zur Werft

Überführung/Verschleppung zur jeweiligen Revisions- oder Bauwerft inkl. des Anlandnehmens und Zuwasserlassens automatisch versichert.



Versicherung zum Neuwert!

Versichert ist der ortsübliche Neubauwert Ihres Floating Homes/Hausbootes inklusive Nebenkosten. Der Versicherungsschutz wird automatisch jedes Jahr an die Baukostenentwicklung angepasst.



Schutz bei Mietausfall

Wenn vereinbart, ist der nachweislich entstandene Mietausfall einschließlich etwaiger fortlaufender Mietnebenkosten versichert.



Bergung? Kein Problem!

Im Fall einer Bergung oder Wrackbeseitigung werden die Kosten ohne Summenbegrenzung und Selbstbeteiligung übernommen.


PANTAENIUS
Unternehmensversicherungen

Tel. +49 40 37091 133

floatinghome@pantaenius.com · hausboot@pantaenius.com

pantaenius.eu



3 PRAKTISCHE KREATIV-KITS FÜR'S HAUSBOOT



FLURORGANIZER SPRICHMITMIR

Mit dem Flurorganizer Sprichmitmir behält man immer den Überblick. Auf der praktischen Tafel kann man alles Wichtige für sich und seine Lieben festhalten und ganz nebenbei schafft der Organizer als Schlüsselablage und Garderobe auch noch Ordnung auf dem Boot.

Preis: 55,00 Euro.



FLEXIBLER TISCH MAKEMYDAY

Egal, wo eine Ablagefläche nötig ist, mit dem flexiblen Tisch Makemyday haben Sie unbegrenzte Möglichkeiten. Dieser kleine Hingucker passt sich allen Wünschen an, lässt sich praktisch überall einsetzen und ist dazu auch noch überaus platzsparend. Ideal für ein Hausboot, egal ob am Steg oder auf See.

Preis: 34,50 Euro.



BRETTSPIEL TICTACTOE

Es ist einfach, es geht schnell und es macht Spaß: Das Kreativ-Kit Brettspielbox Tictactoe ist perfekt für zwischendurch. Eigentlich braucht man dafür nur Stift und Papier – viel schöner aber kommt der Klassiker als selbstgemachtes Brettspiel daher.

Preis: 33,00 Euro

Versandkostenfrei bestellen: einfach und bequem online unter vorwerk-twercs.de

Immer öfter hört und liest man von Menschen, die sich für ein dauerhaftes Leben auf dem Wasser entschieden haben. Für sie stellt das Hausboot eine perfekte Alternative zum Eigenheim an Land dar. Unkonventionell, charmant und flexibel. Zudem entwickelt sich das Hausboot als lukrative Wohnform mit Kapitalanlagepotenzial.

Tweracs ahoi!

Auf kleinstem Raum ein echter Kapitän



Doch ein Hausboot bedeutet auch Arbeit – so, wie jede andere Immobilie – nur hier und da etwas anders. Ganz oben auf der Liste der Herausforderungen steht die Feuchtigkeit. Deshalb sollten zum Beispiel Löcher oder Kratzer im Lack, die bis auf das Holz durchgehen, schnellstmöglich abgedichtet werden. Zur Grundausstattung eines Hausbootbesitzers gehört, neben Hammer und Schmiermittel, vor allem Akku-Werkzeug. „Beim Wassersport gibt es immer etwas zu werkeln oder spontan zu reparieren. Ohne Akku-Werkzeug ist man da schnell aufgeschmissen“, weiß Erich Brinkmann, Bootseigner am Bodensee.

Der Ladekoffer von Tweracs ist stoß- und rutschfest, tropfwwassergeschützt und auch auf kleinstem Raum ein echter Kapitän.



Den Test auf dem Wasser bestanden die vier neuen Powertools der **Vorwerk Marke Tweracs**. Und zwar mit Bravour. In dem stoßfesten und tropfwwassergeschützten Werkzeugkoffer, der gleichzeitig als Ladestation dient, finden eine Akku-Heißklebepistole, eine Akku-Stichsäge, ein Akku-Bohrschrauber und ein Akku-Tacker Platz. Über ein Ladekabel können alle vier Geräte gleichzeitig aufgeladen werden. Mit den leistungsstarken Akku-Werkzeugen von Tweracs lassen sich viele handwerkliche Arbeiten und Reparaturen an Bord spielend leicht erledigen.



STARTKLAR ZUM WERKEN!

Klare Linien und Formen, stilvoll aufeinander abgestimmt, bestimmen den maritimen Look des Ladekoffer und der Akku-Werkzeuge. Weiß steht dabei federführend im Vordergrund. Hier bekommt man ein wirklich gutaussehendes und enorm hochwertiges Werkzeug-Arrangement, das sich nicht verstecken muss. „Endlich mal Werkzeug, das schick und handlich ist und dabei auch noch Leistung bringt“, schwärmt Erich Brinkmann. Ergänzt wird das Paket durch eine Zubehörmappe und ein Ideenbuch mit vielen Inspirationen. Und wer Lust hat, sein Hausboot selbst zu gestalten, findet bei Tweracs eine große kreative Erlebniswelt mit vielen tollen DIY-Ideen, Tipps & Tricks von echten DIY-Profis sowie 100 Kreativ-Kits zum Selberbauen.

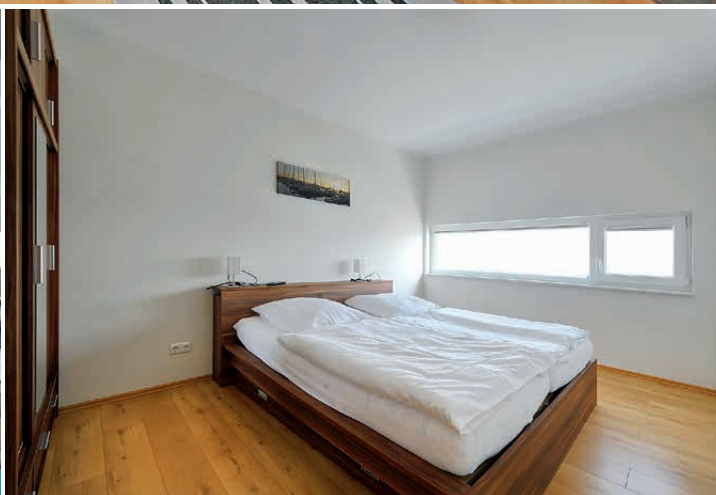
REINE FORMSACHE

Moderne Hausboote sind beliebt wie noch nie.
Das spornt Hersteller und Konstrukteure zu immer
neuen Kreationen und Entwürfen an.





Die Modelle „Waterkanthus“ stammen aus der Feder des Büro 13 in Berlin.



Das kubisch gehaltene „Waterkanthus 100“ bietet auf rund 100 Quadratmetern Wohnfläche einen großen Wohn-Ess-Bereich im Obergeschoss, der durch eine überdachte Terrasse ergänzt wird. Im Erdgeschoss befinden sich zwei Schlafzimmer sowie das Bad – optional mit Sauna.

Wer sich auf dem Hausbootmarkt umschaute, fand bisher überwiegend gerade Linien. Der Grund dafür liegt auf der Hand: Will man möglichst viel Wohnraum auf geringer Grundfläche unterbringen, ist das gute alte Schuhkarton-Design unschlagbar. Geradlinige Außenwände,

flache Dächer und eine Raumaufteilung vom Karopapier lassen klar erkennen, wer beim Design der ersten Hausbootgeneration das Sagen hatte. Technikern und Ingenieuren liegt nun mal der Nutzwert mehr am Herzen als wohlproportionierte „Platzverschwender“. Doch diese Zeiten scheinen nun auch bei Hausboo-

ten endgültig vorbei. Neben den Design-Vorreitern von Nautilus aus Berlin, die wir im letzten Heft vorstellten, erscheinen immer mehr interessante Entwürfe, von denen die ersten schon auf dem Wasser zu finden sind.

Grundsätzlich lassen sich zwei Designlinien klar voneinander unterscheiden: Zum einen sind dies die runden Formen. Wie schon bei Nautilus setzen Hausbootdesigner wie beispielsweise Udo Hafner, Chef von iYacht in Hamburg, dem puren

Modernes Design kombiniert Nutzwert mit optisch ansprechenden Formen



Das „Villaboat“ kombiniert traditionelle Schiffsformen mit den Vorteilen des modernen Kunststoffbootsbaus. Hergestellt in Segmentbauweise, lässt es sich problemlos an die Wünsche der Kunden anpassen. Angetrieben wird es mit Außenbordmotoren im Schacht.

Kubismus der vergangenen Tage runde Elemente wie großflächige Bullaugenfenster oder abgerundete Linien entgegen. Hausboote wie das „Villaboat“, der Typ „Friesland“ oder auch das „Krake 1500“ versuchen das Beste zweier Welten, also moderne Formen und möglichst viel Wohnraum, miteinander in Einklang zu bringen.

Es lebe der Hüftschwung

Geschwungene Linien findet man auch bei den „Devin“-Hausyachten des Lübecker Architekten Martin Stratmann. Er schafft zusätzlichen Wohnraum auf dem Dach des Bootes, indem er eine geschwungene Gaube aufsetzt, die sich

zum Heck hin öffnet und den Austritt zur Dachterrasse ermöglicht. Das rund 15 Meter lange „Devin 1.5“ wird von Außenbordmotoren angetrieben und erreicht so laut Hersteller eine maximale Geschwindigkeit von 6 Knoten.

Der andere Design-Weg besteht im Auflockern kantiger Optik. Dominierte vor wenigen Jahren der rechte Winkel auf dem Wasser, bringen heute Schrägen Dynamik in die Hausbootlinien. Auch wenn oft nur als Verblendung eingesetzt,



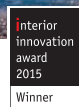
Architekt Martin Stratmann setzt bei seinen „Devin“-Hausbooten auf die Verbindung gerader Linien mit geschwungenen Dachelementen, die sich perfekt als Solarfläche eignen.



Über Markisen lacht die Sonne.
Unter einer markilux lacht das Leben.

Designmarkisen – Made in Germany

markilux Designmarkisen sind die Symbiose von innovativer Technik und höchster Qualität, mehrfach ausgezeichnet und prämiert. markilux – die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt. Alle Informationen bei Ihrem markilux Fachpartner vor Ort und auf markilux.com



reddot design award

markilux

sicher zeitlos schön

HAUSBOOTE



Die „Nova 42“ (oben) ist die Weiterentwicklung der „Solaris“ und kommt in Raumgleiter-Optik daher. Die Reingard-Design-Entwürfe „Nomadream“ (rechts) bekommt man in verschiedenen Ausführungen mit Größen zwischen 9 bis 20 Meter Länge.



sorgen schräge Bauelemente im Bug-, Heck- oder Fensterbereich für ein deutlich gefälligeres Äußeres. Interessantes Beispiel für die „schrägen Typen“ ist das knapp 13 Meter lange Modell „Solaris“ und dessen Nachfolgemodell, die „Nova 42“, der Firma Novaboot. Auf den ersten Blick denkt man an den Raumgleiter der Enterprise. Als weiterer Vertreter dieser Gattung gilt das aus polnischer Produkti-

on stammende „Nomadream“ (Reingard Design), welches in verschiedenen Ausführungen von 9 bis 20 Meter zu haben ist. Hier wurde der Wohnaufbau an Bug und Heck kurzerhand angeschragt, um eine spannendere Optik zu erreichen.

Verblender wirken Wunder

Einen ähnlichen Weg gehen die niederländischen Konstrukteure von „De varen-de Villa“. Das nahezu voll verglaste und durch Elektromotoren angetriebene 15-Meter-Hausboot lockert seine optische

Schrägen machen selbst kantige Hausboote zu optischen Leckerbissen



● INNOVATION IN FLOATATION

WIR PLANEN UND BAUEN FÜR SIE AUF DEM WASSER



WOHNEN AUF DEM WASSER
VON DER IDEE ZUM FERTIGEN HAUS

ALS IMMOBILIE INS GRUNDBUCH EINTRAGBAR
DURCH PATENTIERTE TECHNOLOGIE

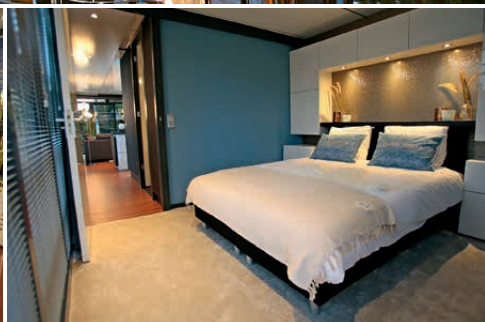
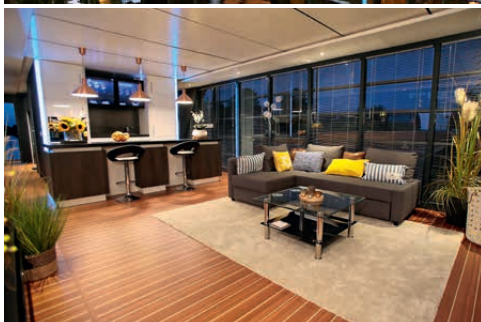
www.clement-systems.de



Erscheinung mittels eines im hinteren Bootsdrittel befindlichen breiten schräg abfallenden Holzverblenders auf.

Ebenfalls aus Polen stammen die „Cube“-Modelle von Waterbus. Sie entspringen der Feder des italienischen Designers Gian Paolo Nari. Aufgesetzt auf eine klassische Aluminium-Doppelrumpf-Konstruktion, zeichnen sich die „Cube“-Hausboote durch ihre Sandwich-Leichtbauweise aus. So bringt es selbst die größere 11-Meter-Ausführung gerade mal auf 3,5 Tonnen Leergewicht.

Als Vertreter der „reinen Lehre“ seien noch die neuen Entwürfe von HT-Hausboote genannt. Sie verzichten bewusst auf jedes Designelement, selbst die großen bodentiefen Fenster verschwinden hinter geradlinig laufenden Holzverblendern und sichern sich so die eingangs zitierte optimale Raumausnutzung. Als Basis dient ein aus Spezial-



Die niederländische „varende Villa“ verfügt über eine CE-Kennzeichnung (D) und schwimmt auf ausgeschäumten Aluminium-Schwimmern. Preis: ab 180000 Euro plus Technik.

beton bestehender Schwimmkörper, der die HT-Hausboote laut Herstellerangabe nicht nur sehr schwimmstabil, sondern dazu auch noch eissicher machen soll.

Die angebotenen Größen variieren dabei von 6 x 3 bis zu 13,5 x 5,5 Meter, bei den Motorisierungen (Außenborder) hat man die Wahl von 5 bis 60 PS.

PERFORMANCE 1501 und 1201:

Wir liefern „50 Knoten plus“ mit sparsamer Diesel Power.
Sie bestimmen die Größe!

WE ARE FAMILY



PERFORMANCE

BUILT WITH PASSION

Mehr Infos unter: performance-marine.de



Foto: Philipp Götz

Ab knapp 70000 Euro ist die 8,60 x 3,90 m große und 5500 kg schwere Aquaner 900 zu haben. Am Fahrstand geht es recht spartanisch zu.

AUF DIE ANDERE ART

Aquaner 900: vermittelt mit ihrem im Bug installierten Außenborder ein uriges Fahrgefühl.

Egal ob Megayacht, Hausboot oder Dingi, eins haben sie gemeinsam, der Antrieb sitzt achtern. Einen ungewöhnlichen Weg geht in diesem Punkt Aquaner mit ihren Hausbooten. Hier sitzt der Außenborder vorn am Bug und zieht

sozusagen das Boot. Laut Werft soll diese Anordnung dem Boot ein Fahrverhalten geben, das einem Auto ähnelt. Mit dem 15-PS-Außenborder (Yamaha) an unserem Testboot Aquaner 900 lässt der Hersteller auch Neulinge ohne Führer-

schein mit einsteigen. Allerdings nur auf Revieren der CE-Kategorie D (bis zu einer signifikanten Wellenhöhe von 0,3 m).

Diese Einstufung passt nach unserer Einschätzung auch, denn mit den hohen Aufbauten ist das Boot windempfindlich und bei einem Freibord von 0,38 m auch nur bedingt seetauglich. Da eignet sich unser Testrevier, die Havel, schon gut.

Bei leichtem Wind legen wir ab und machen uns mit Spritmesser, GPS- und Lautstärke-Messgerät auf. Schnell wird

Hausboote.
Wechseln
Sie die
Perspektive

HAUSBOOT KONFERENZ
Wohnen auf dem Wasser

Supported by
PANTAENIUS
Unternehmensversicherungsgruppe

Termin
19.10.2017
Location
**Mercure Hotel
KAI 10
Hamburg**
Preis
€ 398

Ein Event von
boote DELIUS KLASING

Themen*:

- Finanzierung
- Sicherheit auf Hausbooten
- Energiemanagement
- Designrecht
- Abwassermanagement
- Tourismus und Hausboote
- Internationale Vorbilder am Beispiel von Seattle
- Podiumsdiskussion

*unter Vorbehalt

Anmeldung unter www.hausboot-konferenz.de

Wohnbaugrundstücke
für EFH-Bebauung direkt am Hafen
Marina Wendtorf (Ostsee / Kiel)
Armin Stoltenberg • Bauträger u. Erschl. GmbH
Dorfstraße 34 • 24217 Fiefbergen
Tel. 043 44/41 63 - 16 / info@stoltenberg-gruppe.de
www.stoltenberg-gruppe.de

Die HeimatErde
Befüllen Sie dieses besondere Schmuckstück und tragen Sie es in die Welt hinaus!
www.linie-c.info

DEVIN Hausyachten®
Neue Linien an der Ostseeküste
Komfort auf 15m Länge
54qm Aussenfläche
55qm Wohnfläche
2 Schlafräume
E-Antrieb.....

www.hausyachten.de – info@club-und-charter.de

SCHAUMSTOFFCENTER POLSTEREI FRANK STEPHAN

Maßanfertigung von:
Bootsmatratzen & Bootspolster
Fon **0 20 43 / 4 48 47**
www.schaumstoffcenter.de

klar, hier heißt die Devise: „Reise mit Weile.“ Bei etwa 8 km/h ist Schluss, und mit einem Verbrauch von 0,58 l/km reicht der 50-l-Tank für 74 km plus Reserve. Marschfahrt liegt um 6 km/h, dann kommt die Aqaner 900 etwa 150 km weit, was für diesen Bootstyp durchaus passt. Der maximale Geräuschpegel liegt bei akzeptablen 77 dB/A.

Auf Geradeauskursen muss der Skipper das Hausboot kurz einpendeln lassen, bevor es dann kursstabil seine Bahnen zieht. In Kurven driftet das Heck außergewöhnlich ab, was man besonders beim Anlegen berücksichtigen muss. Kommt noch Wind dazu, ist ein beherrztes Gasgeben wichtig, und das installierte Heckstrahlruder ist ein Muss, denn sonst treibt das Heck schnell wohin es will. Gewöhnungsbedürftig ist außerdem die Sicht nach achtern nur über die beiden Seitenspiegel.

Zum Wohnen: Die Open-Air-Fläche findet die Gemeinschaft auf dem Hausboot-

dach, das eine Reling begrenzt und über Treppen vom Achter- und Vorschiff aus zugänglich ist. Vom Bug geht es außerdem in die Wohnküche mit Pantryzeile und Schlafcouch. Weiter nach achtern schließt sich das Schlafzimmer an. Hier setzt der Importeur ebenfalls auf eine wandelbare Couch (Doppelkoje) plus klappbares Einzelbett. Wirklich gemütlich ist es jedoch nur zu zweit. Direkt vom Schlafzimmer führt der Weg über eine Terrassentür aufs Achterdeck. Auch das

geräumige Badezimmer mit Dusche ist vom Schlafrum aus zugänglich.

Lust, die Aqaner 900 einmal auszuprobieren? Unruh Marine (www.unruh-marine.de) verchartert unser Testboot „Große Freiheit“ an der Havel.

Wer die Aqaner 900 nicht zum Reisen benutzen möchte, sondern nur bewohnen will, bestellt sie bei T&R Yachthandel (www.tr-yachthandel.de) einfach ohne Motor und legt sie fest an Steg oder Dalben.



Die Küchenzeile ist mit Zwei-Flammen-Gaskocher, Standardnirobecken und genügend Stauraum ausgestattet. Im hinteren Bereich brachte der Konstrukteur das Schlafzimmer unter.

Ihr Stück Himmel über Rügen.

neues
PRORA

Penthouse-Living auf Deutschlands meistbesuchter Ferieninsel: Eine Dachterrasse mit Ostseepanorama. Ein Strand mit vielen Kilometern feinem Sand. Ein weltbekanntes Denkmal. Eine Kapitalanlage mit Steuervorteilen und Wohlgefühlqualität.



EIN PROJEKT DER IRISGERD IMMOBILIEN GMBH & CO. LIEGENSCHAFTEN KG

IRISGERD

INFORMATIONEN +49 30 3000 72 - 0 | INFO@NEUES-PRORA.DE | WWW.NEUES-PRORA.DE



DIE „SEEPERLEN“ an der Ostpromenade in Harlesiel: Neben den Einzelhäusern (Bild) sind auch Doppelhaushälften im Angebot.

AUFGESTOCKT

Auf dem Wasser und trotzdem fest verankert?
Pfahlbauten bieten das Beste zweier Welten.

Wer auf dem Wasser leben, aber dennoch die feste Bindung zum Land nicht verlieren möchte, ist mit sogenannten Pfahlbauten gut bedient.

Einst als bauliche Schutzmaßnahme gegen Hochwasser entworfen, erfreuen sich moderne Pfahlhäuser eines besonderen Charmes: Man wohnt direkt auf dem Wasser, genießt aber gleichzeitig alle Vorteile des Wohnens an Land.

Möglich machen dies aufwendige Architektenentwürfe wie beispielsweise das Wohnprojekt „Seeperlen“ in Harlesiel an der Nordsee. Hier entstehen entlang der Ostpromenade des Binnenhafens derzeit elf Wohngebäude, von denen fünf als Doppelhäuser und sechs als Einzelhäuser ausgeführt werden. Die Wohnflächen betragen zwischen 130 und 140 qm. Das Schöne daran: Bootseigner können mit dem Schiff direkt vor der Haustür festmachen. Je nach Größe und Ausstattung liegen die Kaufpreise zwischen 430 000 und 730 000 Euro. Infos unter seeperlen-harlesiel.de

Wer diese neue Wohnform erst einmal testen möchte, wird in Neustadt an der Ostsee fündig. In einem der führenden deutschen Ostsee-Yachthäfen, der Ancora Marina mit 1400 Liegeplätzen, stehen die „Kyst“-Ferienhäuser. Bei „Kyst 1“ handelt es sich um einen am Ufer angelehnten Pfahlbau, „Kyst 2“ ist ein

reinrassiges „Floating Home“ auf Betonschwimmer-Basis. Beide Gebäude sind in puncto Raumaufteilung fast identisch und bieten rund 100 qm Wohnfläche auf zwei Etagen. Ausgestattet unter anderem mit Kamin und Sauna lassen die Kyst-Häuser keine Wünsche offen und sind ideal, um sich dem Thema „Wohnen auf dem Wasser“ zunächst als Feriengast zu nähern. Die Mietpreise bewegen sich je nach Haus und Saison zwischen 270 und 310 Euro/Nacht. Wer auf eigenem Kiel anreisen möchte, findet passende Liegeplätze in der nur wenige Meter entfernten Marina. Infos unter ancora-appartements.de



KYST 1 in der Ancora-Marina, Neustadt: Das komfortable Ferienhaus steht halb an Land, halb auf dem Wasser und vermittelt einen Eindruck vom Leben auf dem nassen Element.



Die Costa Brava und die Bucht von Roses, eine der schönsten Gegenden in Spanien und am Mittelmeer, ist ein Mekka für Segel- und Motorbootfreunde.

ImmoNautic bietet ein breites Portfolio an Immobilien, direkt an den Kanälen gelegen zum Verkauf, in den Marinas von Empuriabrava und Rosas - Santa Margarita, an der Costa Brava.

Alle diese Immobilien haben ihren eigenen, privaten Liegeplatz welcher sich eignet um Ihr Boot direkt an der Villa, am Haus oder an der Wohnung anzulegen oder sie befinden sich in der Nähe des Yachthafens, nur wenige Schritte entfernt vom Liegeplatz ihres Bootes.



**HÄUSER, VILLEN UND WOHNUNGEN
MIT EIGENEM LIEGEPLATZ ODER
BOOTSSTEG ZUM VERKAUF**



WWW.IMMONAUTIC.COM

Edificio NauticCenter - 17480 Roses - Santa Margarita - Spanien - +34 972 151 768

www.bootespanien.com - www.ferienwohnungmietencostabrava.com

OUR FAVORITE

MULDER FAVORITE 1500



- Voll-Aluminium, extrem effizient, seetüchtig und sehr robust
- Neues Modell mit größerem Achterdeck und Zugang zur Tender-Garage
- Geschwindigkeit 12-25 Knoten, je nach gewählter Motor-Option
- Geeignet für das offene Meer, schmale Inland-Kanäle in Frankreich und Wasserstraßen
- Ausreichend Stauraum für 3-Meter-Tender, Surfbretter und Fahrräder
- Großformatiges elektrisches Dach für Cabrio-Erlebnis

